

№ 177.

Sonnabend, den 1. August 1857.

27ster Jahrgang.

Danziger Dampfboot.

Das Dampfboot erscheint außer Sonn- und Festtagen täglich Abends zwischen 7½—9 Uhr.
Inserate aus Petitschrift die Spaltzeile 1 Sgr.
Expedition: Langgasse 35, Hofgebäude.

Man abonnirt für 1 Thlr. vierteljährlich hier in der Expedition auswärts bei jeder Postanstalt.
Monatlich für Hiesige 10 Sgr. excl. Steuer.

Gruß den fremden Sängern!

Das Dampfroß schnaubt, die Nüstern sprühen Feuer —
So braust's heran in ungestümer Hast;
Doch schnell und sicher führt das Ungeheuer
Herbei uns manchen froherſehnten Gast:
Die Menge harrt, in dicht gedrängten Reihen,
Den Nahenden aufricht'gen Gruß zu weihen.

Ja, Jeder strebt, Euch herzlich zu begrüßen,
Denn eine reiche Gabe bringt Ihr mit;
Gedana's Schönheit doppelt zu genießen,
Folgt auch die Kunst des Sanges Eurem Schritt:
Denn in des Liedes wonnevollen Tönen
Liebt es die Freude, selbst sich zu verschönen!

Es schmückt die heitre Kunst das ernste Leben,
Sie flicht ihm ihre besten Kränze ein:
O Heil dem Sterblichen, dem es gegeben,
Sich des Geschenkes ihrer Huld zu freu'n!
Beglückt, wer sie begeistrungsvoll mag üben,
Beglückt, wer, was sie bringt, versteht zu lieben!

Drum schallt Euch lauter Jubelruf entgegen —
Das Sängerfest erfüllet jede Brust —
Es theilet, in geschäftig frohem Regen,
Der Einzelne die allgemeine Lust;
Und Jeder strebt, das heitre Fest zu ehren,
Das köstlichen Genuß uns will gewähren.

Wenn jüngst das Aug' sich der Gestaltung freute,
Die ernst die Kunst mit Licht und Farben schmückt —
So wird das Ohr der frohen Hörer heute
Durch des Gesanges Wohllaut hoch entzückt,
Und auf dem Wellenschwung der Harmonieen
Will Fried' und Freud' in alle Herzen ziehen.

Und uns'res edeln Sängerkranzes Glieder,
Die gleiches Streben längst mit Euch verband,
Sie reichen Euch, zum Wettkampf froher Lieder,
Mit brüderlichem Gruß die treue Hand,
Damit erhöhter Kraft es mag gelingen,
Die Palme sich des Tages zu erringen.

Euch grüßt die alte Stadt in ihren Mauern,
Die, grau ehrwürdig, manch Jahrhundert schon
Geschaut und manches noch kann überdauern;
Auch hier erhob die Kunst sich ihren Thron:
Aus Erz und Stein spricht sie mit ehr'nen Zungen,
Daß auch der Vorzeit Herrliches gelungen! —

Nun schweigen meine schlichten Liedes-Klänge,
Die Euch sich freundlich zum Willkommen weih'n,
Denn bald erschallen hohe Festgesänge,
Im Musentempel, im belaubten Hain —
Das kleine Saitenspiel sinkt schüchtern nieder:
Sein Lied verweht im Rauschen Eurer Lieder! L. v. D.

Rundschau.

Berlin, 29. Juli. Die Erinnerung an die drei großen Feldherren der Befreiungskriege, Blücher, York und Gneisenau, hat neuerdings ein Allerhöchstes Zeichen der Weihe erhalten. Des Königs Majestät hat nämlich, wie man der „Schl. Ztg." von hier mittheilt, in „dankbarer Erinnerung" an diese Feldherren zu deren Gedächtniß eine Medaille prägen lassen und dieselbe in drei Exemplaren, Gold, Silber und Erz, den betreffenden Familien zukommen lassen, die sie als ihr Eigenthum in ihren Archiven aufbewahren lassen. Auf der einen Seite der Medaille befinden sich die Abbildungen der Berliner Standbilder der drei Helden: in der Mitte Blücher, rechts Gneisenau, links York, während auf der Kehrseite die drei Köpfe im Profil und ineinander verarbeitet zu sehen sind. Die Medaille ist etwa von der doppelten Größe eines Zweithalerstücks und von einer bewundernswerthen Feinheit in der künstlerischen Ausführung.

— Herr v. Prinz, der in der Provinz Preußen begütert ist und vor einigen Jahren den Offizierstand verließ, um sich unter Leitung des Prof. Kiß hier der Skulptur zu widmen, hat während seines jüngsten Aufenthalts in Rom einen Brunnen in karrarischem Marmor gearbeitet. Vor einigen Tagen stellte derselbe dies Werk im Atelier des Direktors v. Cornelius, vor dem Brandenburger Thore, für einen Kreis von Künstlern und Kunstfreunden zur Ansicht aus. Die den Brunnen zierende Gruppe stellt die Thetis dar, wie sie ihren Sohn Achill in den Styx tauchen und ihn dadurch unverwundbar machen will.

Stettin, 30. Juli. Sicherem Vernehmen zufolge ist der bisherige Regierungsrath bei der hiesigen Provinzial-Steuer-Direktion, Herr Bon, zum Ober-Regierungsrath ernannt, und als solcher zur Provinzial-Steuer-Direktion in Danzig versetzt. An die Stelle des Herrn Bon wird der bisherige Ober-Zoll-Inspektor, Regierungs-Assessor Herrosé in Stralsund treten, welcher unterm 20. d. Mts. zum Regierungsrath ernannt ist.

Wien, 29. Juli. Der Kaiser ist gestern von Triest wieder hier eingetroffen. Der „Ostd. Post" wird aus Triest gemeldet, daß die Festlichkeiten überaus glänzend gewesen. Große Sensation habe ein Toast des Ministers Baron Bruck erregt, der etwa Folgendes sagte:

„Wir können den heutigen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne die wärmsten Wünsche für die Durchführung einer großen Idee: die Durchstechung der Landenge von Suez, auszusprechen. Der Widerstand einer einzelnen Regierung wird die große Idee und That nicht hemmen. Wir leben in der Zeit einer Verbrüderung der Völker Oesterreichs, speziell Triest's wärmste Wünsche für das Gelingen des Unternehmens des Herrn v. Lesseps! Die hochansehnliche Gesellschaft möge diesem Gefühle durch ein feuriges Hoch Worte leihen!"

Paris, 28. Juli. Dem „Journal du Havre" zufolge hat die dortige Handelskammer nun offizielle Mittheilung von den Beschlüssen der Regierung bezüglich des transatlantischen Dampfschifffahrts-Dienstes erhalten. Diese Beschlüsse bestehen in folgenden vier Hauptpunkten: Havre bekommt die New-Yorker Linie mit drei Millionen Subvention, Nantes die Linie der Antillen mit sechs Millionen, Bordeaux und Marseille die brasilianische Linie mit fünf Millionen. Jeder Hafen hat eine Gesellschaft wegen Uebernahme der betreffenden Linie vorzuschlagen.

Havre, 23. Juli. In den nächsten Tagen werden die hier ansässigen Deutschen Zeugen eines interessanten Schauspiels sein. Die auf den Werften des hiesigen Schiffsbaumeisters Normand für Rechnung der preußischen Marine erbaute Schrauben-Yacht „Grille", welche speziell für den Dienst Sr. Majestät des Königs bestimmt ist, wird in nächster Woche vom Stapel laufen.

Das Schiff ist nach dem Muster der Kaiserl. französischen Dampf-Yacht „Reine Hortense“, welche ebenfalls aus den Händen des Herrn Normand hervorgegangen, erbaut, und hat deshalb mit derselben eine große Aehnlichkeit. Die Länge der „Grille“ beträgt 168 Fuß, die Breite 22 und die Tiefe vom Kiel zum Verdeck 10½ Fuß. Die Maschinen sind durch die Fabrik von Penn und Co. in London geliefert und bereits hier eingetroffen, um sogleich nach dem Ablaufen des Schiffes eingesetzt zu werden. Sie haben eine nominelle Kraft von 160 Pferden und arbeiten mit 20 Pfund Druck auf den Quadratzoll. Wenn nöthig, können sie jedoch das Vierfache ihrer nominellen Kraft entwickeln und einen Dampfdruck von 60 Pfund auf den Quadratzoll aushalten. Die Arbeit ist mit der größten Sauberkeit vollführt und das Schiff gewährt einen herrlichen Anblick. Die inner. Einrichtung ist mit geschickter Benutzung des Raumes sowohl bequem als äußerst elegant und von ausgesuchtem Geschmacke Im Hindertheile des Schiffes befindet sich an der rechten Seite die Kammer für den König und in Verbindung mit ihr steht eine ähnlich eingerichtete Kammer an der linken Seite für die Begleitung Sr. Majestät. Vor diesen Zimmern liegt der Salon, der mit der Kammer des Königs in besonderer Kommunikation steht. An den Wänden dieses Salons sind Divans und Polstersessel angebracht, und er dient sowohl zum Konservations- als zum Speisesaal. Die betreffenden Möbel sind aus Polysander-Holz mit blauem Sammet bezogen und sämmtlich in Paris angefertigt. Die Kajüten für den Kommandanten und die Offiziere befinden sich im Vordertheil des Schiffes, und vor ihnen der Raum für die übrige Besatzung. Seit einigen Wochen ist hier der designirte Kommandant des Schiffes, Lieut. v. Bothwell, mit einigen Deckoffizieren angekommen, um den Bau der „Grille“ zu beaufsichtigen und zu beschleunigen. Wie man vernimmt, wird der übrige Theil der Besatzung, die sich im Ganzen auf einige 70 Mann belaufen wird, erst eintreffen, wenn die Maschinen eingesetzt und das Schiff fertig zum Fortgehen ist. Die Schnelligkeit der „Grille“ unter Dampf allein wird 13—14 Knoten betragen, und kann sie in den bestimmten Räumen für zwei Tage Kohlen lassen. Das Schiff ist wie ein dreimastiger Schooner getakelt und wird auch ohne Dampf, wenn die Schraube aus dem Wasser gehoben wird, ein vortrefflicher Segler sein. Da die Yacht vorläufig für den Dienst Sr. Majestät bestimmt ist, wird sie nicht mit Artillerie ausgerüstet. Für den Fall eines Krieges kann sie jedoch Geschütze führen und wird dann den Dienst eines Aviso's thun. (Voss. Z.)

London, 28. Juli. Die Wiederwählung Rothschilds für die City hat heute Mittag stattgefunden. Sie war vom Unterhaus-Mitgliede Mr. M. T. Smith beantragt, und von Alderman Wise unterstützt worden. Da kein Gegenkandidat aufgetreten war, erklärte Alderman Mechi den Baron in aller Form wiedergewählt. — Seit gestern Abend hatten wir einige heftige Regenschauer, die jedoch von keinem nachtheiligen Einfluß auf die Ernte sein können. Seit Mittag hat sich das Wetter wieder ganz aufgeheitert.

— Die chinesische Flotte ist in 2 verschiedenen hartnäckigen Treffen zerstört worden. Die Chinesen hatten ihre Kanonen mit beispielloser Ausdauer bedient. Die Engländer haben 83 Mann Todte und Verwundete. — Dem „Chronicle“ entnehmen wir noch folgende Notizen: „Vor Abgang des Postdampfers war in Calcutta das Gerücht verbreitet, Delhi sei gestürmt worden, doch war diese Nachricht nicht beglaubigt. — Einem andern Gerüchte zufolge hatten die Engländer vor Delhi eine gewaltige Schlappe erlitten. — Dasselbe Blatt will von einem Reisenden, der auf seiner Ueberfahrt von Australien Ceylon berührte, erfahren haben, daß die Insel beinahe ganz von europäischen Truppen entblößt, daß die weiße Bevölkerung daselbst ängstlich und mißvergnügt sei, und daß in der That die Nachwirkung der indischen Empörung sich schon bis Ceylon ausgebreitet habe.

Lokales und Provinzielles.

Danzig, 1. Aug. Es herrscht eine außergewöhnliche Regsamkeit auf den Straßen und in den Familien. Auf dem mit Blumen bekränzten Perron des Bahnhofes und an der grünen Brücke schallte den auswärtigen Sängern bei ihrer Ankunft ein „Willkommen den Sangesbrüdern“ in harmonischen Tönen entgegen. Nach einer herzlichen Begrüßung wurden die Angekommenen mit ihren Fahnen im Festzuge und unter Musik zur Empfangnahme der Sängerzeichen ꝛc. nach dem Rathhause begleitet. Die gestern sehr gefährlich scheinenden Wolken sind zwar noch nicht ganz verschwunden, doch läßt der theilweise durchbrochene Himmel für den Verlauf des Festes günstiges Wetter erwarten. Wir rufen den Sängern nochmals ein freudiges Willkommen entgegen, mit dem Wunsche, daß sich jeder Einzelne an diesen Tagen der allgemeinen Freude in unsern Mauern recht wohl gefallen möge.

— Herr Hugo Siegel hat in seiner Fabrik jetzt einige Pianino's aufgestellt, die durch ihre eigenthümliche Bauart sehr viele Vortheile in sich vereinigen: Durch ein ganz eisernes Gerippe sind sie den Witterungseinflüssen weniger ausgesetzt, als die nach dem älteren Systeme gebauten Pianino's, der Ton ist voll und gleichmäßig und kann sich an Stärke mit vielen Flügeln messen, die Spielart ist untadelhaft, und dabei zeichnen sich diese Instrumente durch eine äußerst gefällige und praktische Form aus, weshalb ich besonders die jetzt hier anwesenden Fremden darauf aufmerksam mache, sich durch den Augenschein von den mannigfachen Vortheilen derselben zu überzeugen.

Richardt Genée.

— Heute gegen Morgen brannte im Poggenpfuhl das Grundstück des Schlossermeisters Bischoff gänzlich nieder.

Marienburg, 29. Juli. Das hiesige Landraths-Amt macht bekannt, daß in Stelle des Staatsanwalt v. Gräveniß, der sein Mandat als Abgeordneter niedergelegt hat, eine Ersatzwahl angeordnet ist. Er fordert daher die Magistrate und Ortsvorstände auf, überall, wo durch Tod und andere Ursachen Wahlmänner ausgeschieden sind, Ergänzungswahlen vorzunehmen. Hier in Marienburg sind 3 Wahlmänner neu zu wählen an Stelle des Justizrath Dreckschmidt, Aktuarius Werdermann und Güter-Agent Bobbe. — Mit unserer Nogat-Schifffahrt ist es wieder ziemlich vorbei, heute markirt der Pegel 10 Zoll; im vorigen Jahre war der niedrigste Wasserstand 4½ Zoll. (N. E. A.)

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stunde.	Abgelesene Barometerhöhe in Par. Zoll u. Lin.	Thermometer des Queckſ. nach Reaumur	Thermometer der Skale nach Reaumur	Thermometer im Freien n. Reaum	Wind und Wetter.
1	8	28″ 1,26‴	+ 15,9	+ 15,5	+ 15,4	NW. ruhig, bewölkt.
	12	28″ 1,65‴	19,9	19,0	17,9	NW. frisch, bezogen, Gewitterluft.
	3½	28″ 2,06‴	21,5	20,6	18,2	NW. frisch, klar mit leichten Wolken.

Handel und Gewerbe.

Danzig, Sonnabend 1. Aug. Die bei Schluß der v. W. eingetretene kleine Steigerung der Weizenpreise behauptete sich in d. W. bei matter Stimmung, bis diese gestern abermals umschlug und wiederum Preise gemacht wurden, die man um fl. 10 höher schätzt. Es sind überhaupt a. d. W. 400 Lasten Weizen, darunter etwa ⅕ preußischer, und vom Sp. 250 Lasten geschlossen worden, wovon ein beträchtlicher Theil gestern in schönen, schweren, ausgearbeiteten Gattungen; doch war nur Weniges als fein zu bezeichnen. 134.37pfd. hochbunter fl. 625 bis fl. 660; 128.30pfd. abfallende fl. 582½ bis fl. 600; die untergeordneten 125.29pfd. Gattungen fl. 530 bis fl. 565; 122.24pfd. schwache fl. 470. Ueber das Motiv dieser Bewegung, welche dem Gange der überseeischen Kornmärkte geradezu widerstrebt, ist man im Dunkeln; man meint, daß die Spekulation auf schlecht Wetter im Spiel ist. — Hier zur Stelle gestaltet sich dieses übrigens nicht ungünstig, denn wiewohl wir etwas Regen haben, so kann dieser der Erndte doch nicht schaden. Im Ganzen bleibt Dürre vorherrschend und der Roggen wird sehr gut eingebracht. Dieses Korn fand deshalb am Markt eine flaue Stimmung. Verkauft sind 30 Lasten, und 125.26pfd. holte fl. 340, fl. 348. Beträchtlich sind dagegen die Lieferungsabschlüsse, die sich auf 500 Lasten belaufen. Für 123.24pfd. pro Herbst d. J. ist fl. 325 gemacht; für 120pfd. pro Frühjahr fl. 300; eben so für 82pfd. pro Berl. Scheffel, welches etwa 118pfd. holländ. Korngew. entspricht. — Einige Kleinigkeiten Erbsen holten fl. 348, fl. 360, 108pfd. Gerste fl. 321, 72pfd. Hafer fl. 218. — Außer Rübsen wurde zu Lande wenig oder nichts zugeführt, aber auch von jenem kamen nur einige hundert Lasten und man glaubt, die Erndte sei ziemlich erschöpft, was gegen die 3000 Lasten, die uns sonst zugeführt wurden, sehr abfallen würde. Aus dem Wasser waren an der Kornbörse 110 Lasten. Für diese fl. 693, fl. 696 pro Last; für die Landzufuhren ebenmäßig 115.116 Sgr. pro Scheffel; einige Partien Raps bis 117 Sgr. — Von Spiritus wurden etwa 90 Ohm zugeführt und zu 26 Thlr. pro 9600 Tr. an Destillateure begeben.

Bahnpreise zu Danzig vom 1. August.

Weizen 118—130pf. 60—97 Sgr.
Roggen 120—126pf. 52—57 Sgr.
Erbsen 50—65 Sgr.
Gerste 100—114pf. 44—55 Sgr.
Hafer 30—45 Sgr.
Rübsen 110—115 Sgr.
Spiritus Thlr. 26 pro 9600 % Tr.

Angekommene Fremde.

Am 1. August.

Im Englischen Hause:

Hr. Rittergutsbesitzer Steffens n. Gattin a. Gr. Kleschkau. Hr. Gutsbesitzer Lorentz n. Familie a. Elbing. Die Hrn. Kaufleute Henge

a. Magdeburg, Senius a. Königsberg, Schwartz a. Berlin u. Buhrke a. Warschau. Frau v. Dorne a. Borepol, Frau v. Zelewski a. Neustadt n. Frau v. Zelewski a. Temperz.

Schmelzer's Hotel:

Die Hrn. Fabrikanten Hebel a. Berlin u. Kriele a. Bremen. Die Hrn. Kaufleute Meyer n. Gattin a. Marienwerder, Falk a. Stettin u. Heinze a. Hamburg. Die Hrn. Rittergutsbesitzer v. Schulz n. Familie a. Czierwienz u. Pohl n. Gattin a. Schweizerhof. Der Hauptmann im 1. Inf.=Reg. Hr. Rode a. Königsberg. Hr. Gutsbesitzer Kugelberg n. Gattin a. Uberwangen.

Hotel de Berlin:

Die Hrn. Rittergutsbesitzer v. Tucholka u. v. Bochinsky a. Smolong. Hr. Gutsbesitzer Neste n. Gattin u. Hr. Oeconom Görlitz a. Gortkewitz. Hr. Großhändler Israel n. Gattin a. Stralsund. Die Hrn. Kaufleute Breslauer a. Königsberg, Lublin a. Neidenburg, Dregis a. Berlin u. Negociant a. Hull.

Deutsches Haus:

Hr. Lehrer Kuhse a. Culm a. d. W. Die Hrn. Gutsbesitzer v. Flatow u. v. Petersen a. Bendergau u. Frau Zimmer u. Frau Materne a. Liegnitz. Die Hrn. Kaufleute Joh. Dav. Grieg a. Bergen i. Norw., Isidor Flatow u. R. Freymann a. Ortelsburg u. D. Cöslin a. Berlin.

Hotel d'Oliva:

Die Hrn. Rittergutsbesitzer v. Wegern n. Familie a. Lappalitz u. v. Lniske a. Brodnitz. Die Hrn. Kaufleute Weiß a. Stettin u. Jacobi a. Stolp. Frau Rentier v. Laczewski n. Familie a. Culm. Hr. Post=Expedient Mink a. Berlin. Fräul. Kleber a. Stolp.

Reichhold's Hotel:

Frau Louise Brosch a. Königsberg. Hr. Oberlehrer Käslart a. Insterburg. Hr. Capitain Giesendorff a. Stettin. Die Hrn. Kaufleute Schwenk a. Breslau u. Sczeponsky a. Königsberg. Hr. Tabaksfabrikant Friedel a. Cöslin. Der Vol.=Cadett der Königl. Marine Hr. v. Versen a. Burzlaff.

Hotel de Thorn:

Die Hrn. Lehrer Michalowski a. Posen u. Bierfreund a. Tilsit. Hr. Rentier R. Gerlich a. Sullnowo. Hr. Emailleur L. Kübler a. Posen. Die Hrn. Kaufleute Michelis a. Berlin, Schulz a. Elbing, Rosenheim a. Heidingsfeld, Foß a. Stettin, J. Behrendt a. Dt. Eilau, J. Sandmann a. Tilsit u. A. Behrendt a. Dirschau.

Gedania,

Poetisches Album von Danzig und seinen herrlichen Umgebungen,

von

Dr. Fr. Brandstäter.

Cartonnirt 20 Sgr., mit Goldschnitt 1 Thlr.

Das elegante Büchlein hat bereits viele Freunde gefunden. Denen, die es noch nicht kennen, die aber von der großartigen Eigenthümlichkeit unsrer alten Stadt und von den reizenden Umgebungen derselben Anschauung gewonnen haben, können wir dasselbe als eine lebendige und werthvolle Erinnerung bestens empfehlen. Der Herr Verfasser hat den schönen Plan befolgt, eine mehrtägige Wanderung durch alle diese Herrlichkeiten in jambischen Versen poetisch zu schildern, die Hauptpunkte aber in verschiedenen dem jedesmaligen Charakter sehr glücklich angepaßten Versarten besonders herauszuheben, daß sie gleichsam als Relief hervortreten. Diese Punkte sind: **Marienkirche, Artushof, Gymnasium; Heubude, Schahnasjan's Garten, Ohra, Drei-Schweinsköpfe, Stolzenberg, Ottomin, Oliva mit Klostergarten und Karlsberg, Zoppot, Thalmühle, Hochredlau.** Wir enthalten uns jeder eignen Anpreisung, erlauben uns jedoch daran zu erinnern, daß Se. Majestät der König ein Exemplar zu befehlen geruhten, und theilen die Urtheile von sechs öffentlichen Blättern hier mit:

Die (Danziger) **„Neuen Wogen der Zeit“** sagen unterm 15. Juli 1856: Hr. Dr. Brandstäter, welcher durch sein großes artistisch-topographisches Werk „Die Weichsel“ in der Nähe wie in der Ferne sich einen verdienten Ruf erworben, hat uns hier abermals mit einer Frucht seiner Muße beschenkt. In einer Reihe von Gedichten schildert der Verf., oft mit glühenden Farben, immer aber mit epischer Treue die baulichen Merkwürdigkeiten der alten, reichbethürmten Stadt und die Reize ihrer herrlichen Umgebungen. Er hat allerdings ein ergiebiges und lohnendes Gebiet gewählt, denn von allen 986 Städten des preuß. Staates wird kaum eine so viel in sich vereinigen. Aber er hat die Aufgabe auch mit Liebe behandelt, und den beinahe überreichen Stoff zu bewältigen, mit einem Worte ein Werk zu schaffen verstanden, welches seinem Urheber zur Ehre gereicht und gewiß den Beifall Vieler sich verdienen wird. Der poetische Werth steht dem reichen Inhalte um Nichts nach; die Versification ist leicht und fließend, die gewählten Metra dem Gegenstande angemessen. Auch die äußere Ausstattung ist höchst elegant, und bei alledem der Preis ein mäßiger.

Die (Königsberger) **„Hartung'sche Zeitung“** vom 5. Juli 1856: Schon durch sein größeres Werk „Die Weichsel“ in weitern Kreisen vortheilhaft bekannt, hat der Verf., begeistert von all den Herrlichkeiten, in umfassender Weise die außerordentlichen und weltberühmten Naturschönheiten Danzigs und seiner Umgebung zum Gegenstande von Dichtungen gewählt, und dieselben in einem höchst elegant ausgestatteten Büchelchen den Verehrern Danzigs und allen Bewunderern von Naturschönheiten vorgelegt. Die Wärme, die den Dichter bei seinen Poesien beseelt, wird eine gleiche beim Leser erwecken und ihn anregen, Danzig mit seinen Schönheiten sich selber anzuschauen. Es steht außer Zweifel, daß das Büchelchen seines ungewöhnlich anziehenden Inhaltes wegen großen Anklang und Theilnahme, mithin der Verf. für sein begeistertes Streben eine freundliche und vielseitige Anerkennung finden werde.

Die (Stettiner) **„Pommersche Zeitung“** vom 2. Sept. 1856: Das Buch ist ein sehr sauber ausgestatteter Wegweiser, der uns nicht nur durch das Innere der Stadt, sondern auch in die schöne Umgegend hinausführt und jedem interessanten Punkte einige Betrachtungen in gebundener Rede widmet....

Die (Berliner) **„Vossische Zeitung“** vom 22. Aug. 1856 (Beil. 1): Der Autor, welcher sich schon vielfach auf wissenschaftlichen Gebieten der Litteratur, insbesondre auf dem philologischen, bekannt gemacht hat, giebt uns hier ein schätzenswerthes Büchlein, welches die würdigen Bau- und Kunstdenkmäler Danzigs und die schönen Punkte seiner Umgebung zum Gegenstande hat. Mit einem glücklichen Talente, dem sich eine sorgsamere Kenntniß des Versbaues, gesellt, als sie in unsern neueren dichterischen Erzeugnissen heimisch zu sein pflegt, widmet er einer großen Zahl von Merkwürdigkeiten dieser alten herrlichen Stadt und ihres Umkreises, längere und kürzere Gedichte, welche das, was die Gegenstände historisch Bedeutsames oder künstlerisch Hervortretendes, oder für Leben und Verkehr Wichtiges haben, behandeln. Das Album wird daher dem Besucher und Beschauer der Stadt ein lehrreicher und angenehmer Führer sein, nicht zu gedenken des dichterischen Interesses an sich, welches nicht wenige der Gaben erregen. Sei denn Jedem, den sein Weg in diese so überaus merkwürdige und anziehende Stadt führt, die kleine Gabe bestens empfohlen. (L. Rellstab.)

Die (Berliner) **„Spenersche Zeitung“** vom 26. Aug. 1856: Die Schönheiten der Umgebung Danzigs, wie die baulichen Merkwürdigkeiten der ehrwürdigen Stadt, haben die Bewunderung aller Reisenden erregt. Hr. Brandstäter, dem Publikum schon durch mehrfache litterarische, größtentheils gelehrte Arbeiten bekannt, hat sein poetisches Talent der Verherrlichung jener Schönheiten zugewandt und ein Bändchen Gedichte der Oeffentlichkeit übergeben, welche durch gefällige Form und hübsche Gedanken auch außerhalb des Kreises, welcher durch ein besonderes Interesse für sie von vornherein eingenommen ist, Anklang finden werden. Das Büchlein ist sehr elegant ausgestattet.

Die (Hamburger) **„Litterarischen und Kritischen Blätter“** vom 25. Oct. 1856: Hr. Dr. Brandstäter, Oberl. am Gymn. zu D., der sich sonst mit dem klassischen Alterthum beschäftigt, hat sich hier der Gegenwart zugewendet. Der Besuch der reizenden Umgebungen des „deutschen Venedigs“ rief die vorliegenden Dichtungen ins Leben. Haben sie auch zunächst ein örtliches Interesse, so werden sie doch ohne Zweifel in weiteren Kreisen gleichfalls manche Freunde finden. Wer Danzig kennt, wird sie als willkommene Erinnerungsblätter an die berühmte alte Stadt entgegennehmen; ja vielleicht können sie den, der sie noch nicht gesehn, zu einem Besuche derselben einladen. In ansprechenden Versen schildert der Dichter u. s. w. — Als Probe geben wir die 12 ersten Strophen von „Oliva“, u. s. w. In einer zweiten Ausgabe, die wohl bald nöthig werden dürfte, möchten wir dem Hrn. Verf. rathen, für Nicht-Danziger hin und wieder kurze Anmerkungen hinzuzufügen. Die äußere Ausstattung ist geschmackvoll; das saubere Umschlag-Bild hätte verdient, daß es als Vorsatztitel benutzt worden wäre.

Wir glauben hiemit zur Empfehlung des Büchleins genug gethan zu haben. — Sauber cartonnirt kostet das Exemplar 20 Sgr., mit Goldschnitt 1 Thlr.

L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung
Jopengasse No. 19
unweit der Pfarrkirche.

Den Theilnehmern am 5. Preußischen Sängerfeste, die durch ihr Sängerzeichen kenntlich sind, bieten wir als eine werthvolle Erinnerung die „Gedania“ zu ermäßigten Preisen an. (cart. 15 Sgr., mit Goldschn. geb. 20 Sgr.)

Hiezu Beilage.

Beilage zu Nro. 177. des Danziger Dampfboots.

Danzig, den 1. August 1857.

Dem fremden wie einheimischen geehrten Publicum empfehlen wir:

Taradey, neuer Führer durch Danzig und seine Umgebungen. Preis 10 Sgr.
Loeschin, Danzig und seine Umgebungen. Mit Plan der Stadt. Preis 16 Sgr.
Hinz, Beschreibung der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien in Danzig. 2. Aufl. Preis 5 Sgr.
Kretzschmer, (Regierungs-Rath). Ansicht und Beschreibung der Cisterzienser-Abtei Oliva. Preis 1 Thlr.
Plan, neuester von Danzig. Preis 20 Sgr. Aufgezogen 1 Thlr.
Greth, Danziger Bauwerke in Lieferungen von je 2 Blatt à 10 Sgr. käuflich. (8 Lieferungen = 16 Ansichten.)
Panoramen und kleinere Ansichten von Danzig u. seiner reizenden Umgebung.
Briefbogen mit Ansichten von Danzig à 1 Sgr., ½ Sgr.
Handtke, Karte der Provinz Westpreussen.
Reymann, Karte der Umgegend von Danzig. Preis aufgezogen 27 Sgr.
Müller und Schulze auf dem Danziger Sängerfeste. Preis 5 Sgr.
Visla, malerisches und poetisches Weichselalbum. Preis 3 Thlr.
Brandstäter, Weichsel. Mit vielen Ansichten. Preis 6 Thlr.
Brandstäter, Gedania, poetisches Album von Danzig.
Passarge, Aus dem Weichseldelta. Mit einer Karte desselben. Preis 1 Thlr.
Hoburg, Beschreibung des Rathhauses zu Danzig, mit Plan. Preis 25 Sgr.

Léon Saunier's Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur,

Langgasse No. 20 nahe der Post. — In Elbing, Alter Markt No. 38.

Die Buch- und Kunsthandlung

von

WOLDEMAR DEVRIENT Nachflgr., C. A. Schulz,

Langgasse No. 35,

empfiehlt ihr nach allen Zweigen des Wissens wohl assortirtes Lager von Büchern in deutscher sowohl als wie in fremden Sprachen, Reisebüchern, **Danziger Wegweisern und Localschriften, Ansichten von Danzig** in verschiedenen Größen und Formen, **Album von Danzig** in drei verschiedeneu Ausgaben. **Photographien von Danzig.**

Das Kunstlager ist auf das Reichhaltigste completirt und repräsentirt neben Copien classischer Gemälde sowohl in den vorzüglichsten Stichen — wie z. B. Nssc. Desmadryl, Leraux, F. Girard — als auch in billigeren Lithographien und **Photographien** verschiedener Größe und zu verschiedenen Preisen auch die leichteren französischen Genre.

Neuester Fremdenführer durch Danzig.

Die Buchhandlung von S. Anhuth, Langenmarkt Nr. 10., empfiehlt,

als jedem Danzig besuchenden Fremden unentbehrlich:

Danzig und seine Umgebungen.

Von Dr. Gotthilf Löschin.

3te verm. Auflage, sauber gebunden, mit 2 Plänen. Preis 16 Sgr.

Auf's Neue empfing ich so eben extra feine französische **Sommerhüte,** in verschiedenen Qualitäten und in den schönsten Farben. — Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager von **Herren-Hüten** in Filz und Seide, so wie **Knabenhüte** von denselben Stoffen mit den feinsten, neuesten und geschmackvollsten Garnirungen.



Ferner erhielt ich so eben die erste Probe der modernsten pariser **Chapeau-Clarence,** welche zur gefälligen Ansicht derjenigen Herren, die sich dafür interessiren, bereit liegt. Den Preis für diese Hüte habe ich auf 10 Thlr. festgestellt.

Theodor Specht.

Die Fest-Ordnung für das Fünfte Preussische Sängerfest,

vom Empfange der auswärtigen Sänger am 1. August bis zur Abschiedsfeier am 4. August, nebst „Allgemeine Bestimmungen und Anweisungen für die Sänger“, ist für 1 Sgr. käuflich in der Buchdruckerei von **Edwin Groening**, Langgasse 35, Hofgebäude.

Pianoforte-Fabrik.

Ein geehrtes Publikum, so wie in's Besondere die jetzt anwesenden fremden Herren Sänger, lade ich hierdurch ergebenst zur gefälligen Besichtigung der von mir nach einem **neuen System gebauten Pianino's (zum Theil mit eisernem Gerippe)** ein, von denen ich mehrere in meiner Wohnung, **Langgasse 55, im Hause des Hrn. B. Kabus** aufgestellt habe. Auch sind daselbst Instrumente in **Flügel- und Tafel-**Form vorräthig, die ich zur geneigten Ansicht hierdurch ergebenst empfehle. **Hugo Siegel.**

Die zweite, verbesserte Auflage der Brochüre: **Gedrängte Beschreibung der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien in Danzig** rc. von A. Hinz, welche zugleich eine vollständige Geschichte des „Jüngsten Gerichtes" enthält, ist fortwährend für 5 Sgr. zu haben in der Wohnung des Herausgebers, Korkenmachergasse No. 4.

Die Wagnersche Leseanstalt befindet sich von Montag, dem 3. Aug. an Langemarkt Nr. 14. parterre.

Ein durch vorliegende Zeugnisse rühmlichst empfohlener bewährter **Privatlehrer**, schon im gesetzten Alter, musikalisch, und der lateinischen und französischen Sprache gewachsen, sucht eine möglichst baldige Anstellung als Hauslehrer. Das Nähere bei der Redaction dieses Blattes.

Ausser unserem Weinstubenlokal haben wir für die Dauer des Sängerfestes noch zwei damit zusammenhängende Räumlichkeiten festlich eingerichtet, die wir zur gefälligen Benutzung bestens empfehlen.

Gehring & Denzer.

Kölnisches Wasser von dem ältesten Destillirer Johann Anton Farina, zur Stadt Mailand, Hochstraße No. 129 in Köln, ist echt in bekannter und ganz vorzüglicher Qualität zu bekommen bei S. Anhuth, Langenmarkt Nr. 10. Preis einer Kiste von 6 Fl. — 2 Thlr. 20 Sgr. — Einzelne Flaschen — 15 Sgr.

Gebrüder Strauss, Hof-Optiker aus Berlin, zeigen hiermit ihre Ankunft in Danzig an und haben im **Hotel du Nord, Zimmer Nr. 2.,** 1 Treppe hoch, ihr optisches Lager dem geehrten Publikum eröffnet. Sie empfehlen daher ihre **Wollosteinschen Augengläser,** welche die Augen nicht allein erhalten, sondern auch wohlthätig auf dieselben einwirken. Durch unermüdete Thätigkeit in der optischen Oculistik und vieljährige praktische Versuche mit Personen, welche an solchen Augenfehlern litten, die allein durch künstliche Hülfsmittel zu verbessern waren, haben sie es so weit gebracht, daß sie allen Hülfesuchenden dieser Art, wenn sie die Augen gesehen und untersucht haben, diejenigen Augengläser mit Zuversicht geben können, welche für ihre Augen am besten sind. Ferner empfehlen sie **Fernröhre** aller Arten, **Mikroskope, Thermometer, Barometer, Lorgnetten, Loupen, goldene und silberne Reitbrillen** rc.

à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Sgr.	**Gebr. Leder's** *balsamische* **ERDNUSSŒLSEIFE**	4 Stück in einem Packet 10 Sgr.

ist als ein **höchst wohlthätiges, verschönerndes** und **erfrischendes** Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer **gesunden, weißen, zarten** und **weichen** Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets **ächt** zu haben bei

Piltz & Czarnecki, Langgasse 16.

Mein stets **reichhaltig fortirtes Lager feiner Leder-Waaren,** ist durch neue Zusendungen aus den renommirtesten Fabriken wieder auf das vollständigste komplettirt. Ich empfehle daher Cigarren-Etuis, Portemonnai's, Schreibe- und Zeichnen-Mappen, Albums, Brieftaschen, Notizbücher rc., alles in sehr verschiedener Ausstattung und Qualität, zu billigen Preisen.

W. F. Burau, Langgasse Nr. 39.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager aller Sorten und Größen von Herren-, Damen-, Mädchen-, Knaben- und Kinder-Hemden, Damen-Negligée-Jacken, Pantalons, Mützen und Strümpfe, Herren-Camisöler, Jacken, Beinkleider, Socken, Chemisetts, Kragen, Unterärmel, Schlipse, Hals- und Taschentücher u. s. w.

Gebrüder Schmidt,
Langgasse 38.

Zu Dominiks-Einkäufen
empfiehlt das

Gold-, Silber- und Juwelen-Waaren-Lager

50. Jopengasse 50.

eine reiche Auswahl sämmtlicher kurrenter Artikel zu billigen Preisen. Außerdem sind in entsprechender Auswahl mit echten feinen Brillanten vorräthig: Ringe, Chemisettknöpfchen rc., Verlobungs- und Trauringe von Dukatengold rc.

NB. Einkauf von Edelsteinen, Gold und Silber.

Hermann Brüssow, Jopengasse 50.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

versichert zu billigen und festen Prämien Gebäude, Mobilien und Waaren aller Art, sowohl in der Stadt als auf dem Lande.

Der unterzeichnete, zur sofortigen Vollziehung der Policen ermächtigte Haupt-Agent, sowie der Special-Agent Herr E. A. Kleefeldt, Brodbänkengasse No. 41., ertheilen bereitwilligst jede zu wünschende Auskunft und nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen.

Carl H. Zimmermann,
Haupt-Agent,
Hundegasse No. 46.

Englischen Patent-Blutdünger, welcher sich hier bereits als ein vorzügliches und verhältnißmäßig billiges Dungmittel bewährt hat, und Zeolith-Steinpappe, wasserdicht, feuerfest, 3' breit und in jeder beliebigen Länge aus der renommirten Fabrik der Herren C. Baldamus & Co. in Moabit bei Berlin haben auf Lager und empfehlen

E. Tesmer & Co.,
Frauengasse Nr. 50.

Aechten **Patent-Portland-Cement,** Chamottsteine, engl. **Dachschiefer,** holl. Dachpfannen, asphalt. **Dachpappe,** engl. Patent-**Asphalt-Dachfilz,** natürlichen Asphalt, Goudron, **engl. Steinkohlentheer,** Holztheer, gepreßte Bleiröhren, engl. und belg. Wagenfett, **Fensterglas,** Glas-Dachpfannen rc. bei

E. A. Lindenberg, Jopengasse 66.



100 Stück sehr fette Hammel stehen zum Verkauf in **Mahlkau** bei **Zuckau.**

A. Boelcke.

Das größte Lager
rein leinener Waaren und fertiger Wäsche
eigener Fabrik von
JULIUS SIMON aus Magdeburg
befindet sich wie früher
nur im Hôtel du Nord
am Langenmarkt 19., parterre.

Einem geehrten Publikum, insbesondere meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Kunden beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich wieder mit einem auf das Reichhaltigste assortirten Lager meiner Waaren hier eingetroffen und **bin ich in Folge meiner directen großen stets baaren Einkäufe, und insbesondere diesmal durch frühzeitig vor der bedeutenden Preissteigerung gemachte Abschlüsse, bei dem sich mit jedem Jahre vergrößernden Absatze, den meine Leinen überall finden, im Stande,**

reelle Waare um mehr als ein Drittel billiger zu verkaufen,

als dieselbe nur irgend zu haben ist.

Die Qualität meiner seit einer Reihe von 8 Jahren am hiesigen Platze verkauften Waaren ist bekannt genug und überhebt mich jeder weitern Anpreisung.

Sämmtliche Leinen sind von frischer schönster Rasenbleiche, bestem durchweg egal ausfallenden Garne gearbeitet und übernehme beim Verkauf die Garantie für rein Leinen.

Da der Andrang in den Dominikstagen gewöhnlich zu stark, so hat der Verkauf, um dem Wunsche vieler meiner geehrten Kunden nachzukommen,

am Dienstag, den 28. Juli,

begonnen, und werde ich stets bemüht sein, das mir seither in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen durch die reellste Bedienung zu rechtfertigen und zu erhalten.

Preisverzeichniß. Feste Preise.

Leinwand.

Ein Stück schlesisches Gebirgsleinen (50 bis 52 Ellen), von 7 bis 8½ rtl.

Rasenbleich-Leinen (von ganz vorzüglicher Bleiche mit runden und egalen Fäden) besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück 8, 9, 10 bis 15 rtl.

Handgespinnst-Leinen, das nach der Wäsche nicht rauh und faserig wird, in derber, schwerer Qualität, das Stück von 7½ bis 18 rtl.

Feine und extrafeine Leinen, zu feiner Leib- und Bettwäsche sich eignend, das Stück von 12 bis 26 rtl.

Taschentücher.

Feine weiße rein leinene Damen-Taschentücher, ½ Dutzend 25, 27½ sgr., feinere 1 bis 1½ rtl., extrafeine bis 1¾ rtl.

Feine Handgespinnst-Taschentücher ohne Appretur, mit eleganten breiten Bordüren, das ½ Dtzd. 1½ bis 3½ rtl. die feinsten.

Rein leinene französische Battisttücher, das ½ Dutzend von 2 bis 4 rtl.

Tischtücher, Servietten, Handtücher.

Rein leinene Tischtücher, vom schwersten hanfenen Handgespinnst gearbeitet, in den neuesten und beliebtesten Mustern von 25 sgr. an.

Servietten, das ganze Dutzend von 3 rtl. an.

Handtücher, die Elle 3¼ bis 5 sgr., gute rein leinene Stubenhandtücher, abgepaßte, mit Kanten in rein Leinen, das ganze Dutzend von 3 rtl. an, feine und extrafeine in Jacquard- und Damast-Mustern von 3⅔ rtl. an.

Tischgedecke in Damast und Drell.

Ein rein leinenes schweres Drell-Gedeck mit 6 und 12 dazu passenden Servietten, von 5 rtl.

Ein rein leinenes Herrnhuter Jacquard-Gedeck in den beliebtesten kleinen und großen Mustern, mit 6, 12, 18 und 24 dazu passenden Servietten von 4 bis 12 rtl.

Ein feines rein leinenes Damast-Gedeck mit 6, 12, 18 und 24 dazu passenden Servietten, in den neuesten und prachtvollsten Mustern, von 4½ bis 16 rtl.

Tischdecken und Theeservietten in neuen schönen Mustern, in weiß, chamois und grau in reinen Leinen von 1 rtl an.

Fertige Wäsche und Chemisetts.

Damen-Hemden in verschiedenen neuen Façons, vom besten Handgespinnstleinen, auf das Schönste genäht, das ½ Dutzend von 6 rtl. an.

Ober-Hemden für Herren, vom besten Handgespinnstleinen gearbeitet, in allen nur möglichen Faltenlagen, unter Garantie des eleganten und bequemen Sitzens, das ½ Dutzend von 10 rtl. an.

Herren-Hemden, von dauerhaften Handgespinnst-Leinen gearbeitet, das ½ Dutzend von 5½ rtl. an.

Chemisetts für Herren mit und ohne Kragen, nach den neuesten Façons gearbeitet, so daß dieselben nicht zur Weste herauskommen, das ½ Dutzend von 2 bis 4 rtl.

Einsätze zu Herren-Oberhemden, mit 30 bis 60 schmalgesteppten Fältchen (nicht gewebt) vom besten Bielefelder Leinen, das ½ Dutzend von 3 rtl. an.

NB. Bei Einkäufen über 50 rtl. gewähre einen Waaren-Rabatt, bestehend in Tischgedecken, Taschentüchern, eleganten Tischdecken &c.

Der Verkauf hat am 28. Juli begonnen, und zwar **für Privatherrschaften von Morgens 7 ununterbrochen bis Abends 8 Uhr**, der **En-gros-Verkauf** nur von **Morgens 6—10 Uhr.**

☞ **Verkaufslocal einzig und allein, worauf ich besonders zu achten bitte:**

Nur im Hôtel du Nord, am Langenmarkt 19., parterre.

Julius Simon aus ***Magdeburg.***

Sämmtliche hier empfohlene Gegenstände zu obigen Preisen befinden sich in reicher Auswahl im Lager, und wird sich jeder Einzelne bei Ansicht derselben überzeugen, **wie gut die so billig offerirten Waaren sind.**



Dominiks = Anzeige.

Herrmann Cohn aus Berlin

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er mit einem vollständig sortirten Lager

Leinener Waaren und aller Arten Tischzeuge ꝛc.

am Langenmarkt No. 40 (neben der Raths-Apotheke und Börse) **im Hause der Frau Wwe. Hellwig** — eingetroffen.

Unter Enthaltung aller **jedesmalig vorkommenden ungeheueren Anpreisungen**, verspreche allen mich zum Einkauf Beehrenden, und ganz besonders meinen verehrten **Kunden**, so billige Preise und gute Waare, daß Alle zufrieden sein werden.

Herrmann Cohn aus Berlin.

NB. Ich erlaube noch zu bemerken, daß **mit keinem Leinen-Verkauf oder Geschäfte hier** in irgend einer Verbindung stehe, sondern mein Geschäft **für alleinige Rechnung betreibe.**

Herrmann Cohn.

Die Sparkasse der Versicherungsgesellschaft

„Thuringia“

nimmt auf kürzere und längere Zeit Kapitale von 10 Thaler aufwärts an und gewährt darauf die festen jährlichen Zinsen von 3½ pCt. Die Verzinsung nimmt bei Einlagen von mehr als 300 Thlr. 3 Tage nach der Einzahlung, bei kleineren Beträgen nach 8 Tagen ihren Anfang und läuft bis zum Tage der Zurückzahlung. Die von der Gesellschaft ausgestellten Dokumente enthalten auf der Rückseite die Werthsvermehrung des Kapitals durch Zinsenzuwachs. Die Dokumente können an Andere übertragen, in der Regel auch bei der Gesellschaft vor dem Fälligkeitstermine realisirt werden. Außerdem gewährt die Gesellschaft auf die von ihr ausgestellten Dokumente gegen übliche Zinsen Vorschüsse bis zum Werthe der Dokumente.

Zur Entgegennahme von Einlagen, so wie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft ist gern bereit

die **Haupt-Agentur Danzig:**

L. Biber.

Firma: **Biber & Henkler, Brodbänkengasse 13.,**

sowie nachstehende Special-Agenten:

Christburg	Kreis-Gerichts-Secretair **Meyer.**	**Mewe**	Kreis-Gerichts-Secretair **Zander.**
Dirschau	Kämmerei-Kaff.-Rendant **Morgenroth.**	**Neustadt i. Westpr.**	Gastwirth **Louis Alsleben.**
Dt. Eylau	Maurermeister **Pritzel.**	**Riesenburg**	Kreis-Gerichts-Secretair **Nürnberg.**
Elbing	Kaufmann **Arnold du Bois.**	**Rosenberg i. Pr.**	Kaufmann **Rud. Nüstedt.**
Freistadt i. Pr.	Brauereibesitzer **Greifelt.**	**Stuhm**	Kaufmann **Jul. Werner.**
Marienwerder	Vermessungs-Revisor **Patzki.**	**Tiegenhof**	Kaufmann **Wilh. Giesbrecht** jun.

Dominiks = Anzeige.

Das Lager der neuesten **Damen = Mäntel** für den Herbst und Winter, so wie **Mantillen und Umhänge** von

Gebrüder Aron aus Berlin

befindet sich wieder

Langgasse Nro. 35, im Hause des Herrn v. Katzeler, eine Treppe hoch.

Kunst = Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum hat **Wilhelm Kolter** die Ehre hierdurch anzuzeigen, daß derselbe mit seiner zahlreichen akrobatischen **Seil-Ballet-Tänzer-**, so wie **Gymnastiker-Gesellschaft** im Kurzen hier eintreffen und in einer dazu erbauten großartigen **Arena** auf dem **Heumarkte** Vorstellungen geben wird.

Da derselbe sich schmeichelt, daß der Name **Kolter** von seiner früheren Anwesenheit her noch bei den edlen Bewohnern Danzigs in einem guten Andenken steht, so verspricht der Unterzeichnete, vermöge der ausgezeichneten Leistungen der Gesellschaft, in jeder Hinsicht den Anforderungen eines kunstsinnigen Publikums zu entsprechen, und sieht mit Zuversicht, wie einst vor vielen Jahren, einem recht regen Besuche seiner Vorstellungen entgegen.

Ein Näheres werden spätere Nummern d. Bl., so wie die Zettel ergeben. **Wilhelm Kolter,** Direktor.

Zum bevorstehenden Dominik empfehlen auch **Dachpappen zum Decken der Langen Buden,** die in jeder Budenlänge oder Breite geben können.

Keck & Dohn,
Hundegasse 48

Mein Vorwerk **Wontrobowo,** von Bahnhof **Kotomiersz** ¾ Meilen entfernt, 3 Meilen von Bromberg, 1 Meile von Crone, beabsichtige mit gesammter schöner Ernte, todtem und lebendem Inventarium ꝛc. zu verkaufen; es hat 300 Morgen schönen Acker, gegen 100 Morgen schöne zweischnittige Wiesen, alles im besten Kultur-Zustande, sehr freundliche Lage, komplettes schönes Inventarium, gute Gebäude, schönen Garten, viel Obst, Fischerei ꝛc. Forderung 17,000 Thlr., mit 6 bis 7000 Thlr. Anzahlung. Hypothekenwesen sehr günstig, Abgaben sehr wenig (15 Thlr. — 75 Thlr. Zins, von meinen 15 Kolonisten à 5 Thlr. jährliche Einnahmen, die abgelöst werden können.

Wontrobowo bei Kotomiersz, 27. Juli 1857.

Kannenberg.

Homöopathische Behandlung langwieriger Krankheiten,

als: Brust-, Magen- und Unterleibsleiden, Augen- und Ohrenkr., Nervenleiden, Krämpfe, Frauen- u. Kinderkr.

Auswärtige Kranke

behandle ich brieflich und übersende auf Verlangen eine Anweisung zur Erstattung eines genauen Krankenberichtes unentgeltlich.

Dr. Loewenstein,
homöopathischer Arzt zu Bromberg.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Edwin Groening in Danzig.